



## Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Christa Nater, Pfarrerin | Jahreslosung 2020

Über dem neuen Jahr steht als Jahreslosung ein Satz aus dem Markusevangelium. Dieser Satz stammt aus einer Wundergeschichte, einer Heilungsgeschichte genau, wird aber zu einem veritablen Lehrstück des Glaubens. Ich konnte mich zuerst gar nicht erwärmen für diesen Satz. Glaube und Unglaube werden, wie es scheint, gegeneinander ausgespielt, werden dann aber doch wie zu Einem. Kommt dazu, dass der Satz im Kontext nicht einfach gesagt wird, sondern förmlich geschrien wird. Diese Jahreslosung bedarf deshalb definitiv einer genaueren Betrachtung.

### Der Kontext

Die dramatische Geschichte, aus der der Satz stammt, verläuft so,

dass der verzweifelte Vater eines epilepsiekranken Jungen auf ein Wunder hofft. Durch die Anfälle geriet sein Kind schon häufig in lebensbedrohliche Situationen. Das Wunder nun erhofft er sich, anlässlich eines erneuten Anfalls seines Sohnes von Jesus, resp. seinen Jüngern. Deren Bemühungen laufen aber ins Leere und während der Junge noch krampft, beginnt eine theologische Diskussion zwischen den Jüngern und anwesenden Schriftgelehrten. Endlich kommt Jesus dazu und der Frust des Vaters entlädt sich über ihn und gipfelt in der verzweifelt Forderung «Wenn du kannst, dann hilf uns». Jesus aber hilft nicht gleich, sondern kontert recht provokativ: «Du

sagst: Wenn du kannst!(?) Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt». Wird da vom leidenden Vater etwa die Vollmacht Gottes angezweifelt? Irgendwie, völlig menschlich, ja schon. Die Bibel und auch unsere Leben sind voll mit Geschichten, in denen Menschen mit Zweifel ringen, sie sich auf die Probe gestellt fühlen. Hier also wird die volle Dynamik zwischen Glaube und Zweifel aufgezeigt – und das in wenigen Sätzen.

### Glaube als Geschenk

Der Vater kann daraufhin nur noch hinausschreien, was ihm im Innersten zerreisst: «Ich glaube; hilf meinem Unglauben!» Das ist ein absoluter Kernsatz des menschlichen Ringens mit dem Glauben, die vol-

le Dialektik des Glaubens, die in Jesus hier zur Synthese geführt wird. Glaube ist, so wird hier aufgezeigt, kein Status, Glaube ist immer ein Prozess. Glaube ist nie eine Errungenschaft oder gar ein Prädikat, das ich selber erworben oder erlernt habe. Glaube ist immer ein Geschenk. Da kommt man auf den eigentlichen Punkt des Glaubens: Dass wir in jeder Hinsicht von Gott abhängig sind und uns unser Heil nicht selbst erwirtschaften könne. Man kann Glauben nicht 'haben', man muss ihn sich immer wieder schenken lassen. Man muss dieses Geschenk aber auch immer wieder neu und aktiv annehmen. Und das ist eben ein Prozess, der tagtäglich neu passiert.

# Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben ein paar aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Christina Meile  
Kirchenpflege

### Was wäre ein Leben ohne Humor?

Wie Züri-Gschnätzlets ohne Sauce, Humor macht das Leben erträglich. Befreiend und am schönsten ist es über sich selber lachen zu können.

### Was bedeutet Freiheit für Sie?

Verantwortung für meine Entscheidungen übernehmen zu können. Die Gewissheit zu haben, für mich Entscheidungen zu treffen oder für Werte einstehen zu können, ohne verfolgt oder gefoltert zu werden.

### Haben Sie eine Vorstellung von Gott?

Gott ist alles und überall. Wo immer ich bin, kann ich mit ihm/ihr "spre-

chen", ihm/ihr meine Anliegen schildern, mein Leben erzählen, mich bedanken, Fragen stellen. Darauf bekomme ich leider nicht immer eine Antwort...

### Ist "Angst" ein Freund oder Feind?

Definitiv beides, sie schützt mich vor Risiken, welche ich nicht abschätzen kann. Sie kann aber im Gegenzug auch meine Gedanken und mein Tun lähmen. Wenn die Angst jedoch überwunden werden kann, kann sie auch befreien, da dann Kräfte freigesetzt werden, die man sich gar nicht zugetraut hat.

### Muss man den Tod fürchten?

Auf diese Frage habe ich für mich bis heute keine Antwort gefunden.

# Wir gratulieren

### Zum 92. Geburtstag

Schmassmann Jakob  
15. Januar  
Rebackerweg 12

### Zum 81. Geburtstag

Dreher Irma  
21. Januar  
Eichelwiesenstrasse 5

### Zum 91. Geburtstag

Sulger Dora  
21. Januar  
Haldengutstrasse 3

### Zum 80. Geburtstag

Knecht-Müller Rosmarie  
22. Januar  
Sonnenbühlstrasse 4

### Zum 81. Geburtstag

Marty Lina  
22. Januar  
Loorenstrasse 19

### Zum 96. Geburtstag

Marzorati Bruno  
24. Januar  
Bahnhofstrasse 64

### Zum 85. Geburtstag

Brunner Ernst  
27. Januar  
Loorenstrasse 27

### Zum 95. Geburtstag

Schneider Robert  
29. Januar  
Bahnhofstrasse 64

### Zum 86. Geburtstag

Grimmer Michael  
29. Januar  
Hasenrain 14

### Zur Diamantenen Hochzeit

Rosa und Paolo Loiarro  
10. Januar 1960  
Brüttsellerstrasse 4



## Geburtstage

### Zum 85. Geburtstag

Götz Alfred  
04. Januar  
Alte Dübendorferstr. 7a

### Zum 85. Geburtstag

Steiner Antonius  
05. Januar  
Steinackerstrasse 1

### Zum 86. Geburtstag

Nievergelt Margareta  
05. Januar  
Bahnhofstrasse 68

### Zum 81. Geburtstag

Krebs Gertrud  
06. Januar  
Gerenstrasse 3

### Zum 81. Geburtstag

Fritz Jenny  
08. Januar  
Aufwiesenstrasse 24

### Zum 97. Geburtstag

Rathgeb Albert  
09. Januar  
Fadackerstrasse 14

### Zum 85. Geburtstag

Roth Martha  
10. Januar  
Sonnenbühlstrasse 59

### Zum 84. Geburtstag

Meier Adelheid  
13. Januar  
Tretteliweg 4

### Zum 90. Geburtstag

Frei Margaretha  
14. Januar  
Bassersdorferstrasse 9

## Fortsetzung von Seite 1

Was zuerst wie ein Widerspruch aussieht, ist also gar keiner. Mitten in der Zerrissenheit dieses Schreis steckt die Erkenntnis: Ich bin nur Mensch, aber du bist Gott. Ich kann nichts, aber Du kannst alles. Und so wird an diesem Punkt das Eingeständnis des eigenen Unglaubens nicht anderes als Glaube.

### Die Kraft des Gebets

Der Junge wird geheilt. Zu Hause fragen die Jünger Jesus, wie er die Heilung vollbracht habe – sie schafften es ja nicht. «Diese Art», antwortet er, «kann nur durch Gebete ausgetrieben werden.» Damit ordnet Jesus sich selbst in die auf Hilfe angewiesene Menschenwelt ein. Nicht die göttlichen Fähigkeiten des Gottessohnes haben diesen

Menschen geheilt. Die Fürbitte bei Gott brachte die Hilfe. Jesus liess nicht seine Heiligkeit leuchten: Er bat um Hilfe! Er selbst nahm eine demütige Haltung ein. «Ich glaube; hilf meinem Unglauben!» ist ein Bekenntnis der Stärke und Schwäche zugleich. Und Jesus sagt: Alle Dinge sind möglich, dem der glaubt.



Silvester 31. Dezember 2019, 17 Uhr in der Kirche Dietlikon

## Oekumenische Feier zum Jahresschluss

Gestaltung: Reto Häfliger (kath), Walter Schlegel (ref) und Alexander Paine an der Orgel.

Vor mehr als 2500 Jahren hat der biblische Profet Jesaja die Menschen in

einer Wendezeit aufgerufen, endlich Wasser aus den Quellen des Heils zu schöpfen. Wir wollen das in der Wendezeit des Jahres gemeinsam tun. Belastete alte Gefässe leeren,

loslassen und aufatmend Raum für neues frisches lebendiges Wasser schaffen.

Gemeinschaft stärkt uns. Darauf dürfen wir im Umtrunk anstossen.

Familien-Treff Marroni-Gottesdienst, 26. Januar 2020, 11.00 in der Kirche Dietlikon

## Marroni Gottesdienst

Fröhliches Feiern, Singen und Besinnen mit Klein und Gross, Familien und Einzelnen zum Thema

### «Verlieren-Finden-Gefundenwerden»

mit den Gospelchören und Pfarrer Walter Schlegel

Danach finden wir uns bei heissen Marronis und Getränken unter den Lauben bei unserer Kirche



## Vielen Dank Denise Rutschmann

20 Jahre «Fiire mit de Chline»! Das sind 20 Jahre in denen du, liebe Denise, unseren Kleinsten viele schöne und unvergessliche Momente geschenkt hast. «Fiire mit de Chline», das jeweils an Mittwochvormittagen vor christlichen Feiertagen stattfindet, hast du über viele Jahre mit grossem Einsatz und Engagement mitgestaltet und geleitet. 2011 hast du die Hauptleitung übernommen und viel Zeit und Liebe in diese besonderen Vormittage gesteckt.

Mit deinen Ideen, deiner Kreativität und deinem Klarinettenspiel hast du den Kindern und Eltern viel Freude und besinnliche Augenblicke in den Alltag gebracht.

Herzlichen Dank für deine wertvolle Arbeit!

Wir wünschen dir für deine neuen Projekte ebenso viel Freude, Kraft und Ideen.

Christa Sauter-Bernhard  
(Kirchenpflege)



*Die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.*

## Persönlich



Wenn wir klein sind, «müssen» wir mangels eigener Erkenntnisse glauben, was «die Grossen» uns sagen. Mit zunehmendem Alter und eigenen Erfahrungen, dem Lernen, dem Erkennen, wer und was man selber ist, wird die Grundlage breiter, auf der man für sich untersuchen kann, was wirklich gilt, im (eigenen) Leben.

Wissenschaftliche Erkenntnisse aufgrund definierter Standards sind das Eine. Wenn es um das nicht Beweisbare geht, das Unendliche, das Geheimnisvolle - wir Christen und andere Religionen nennen es Gott - sieht es anders aus. Eben weil es geheimnisvoll, mit menschlichem Verstand nicht (er)fassbar ist, kann man glauben, dass es diese absolute Grundlage der eigenen Existenz gibt.

Nicht an etwas nicht Beweisbares zu glauben, heisst, zu glauben, dass es nichts zu glauben gibt.

Ja, glauben ist nicht einfach, gar fast schwieriger als «wissen» und lässt einen immer wieder (ver)zweifeln. Sogar Jesus ging es in seiner schwersten Stunde so.

Gerade darum ist er Richtungsweiser – er kennt unsere diesbezügliche Not. «Ich glaube; Hilf meinem Unglauben.»

Ich wünsche Ihnen ein erkenntnisreiches, gesundes neues Jahr.

*Moni Müller, Kirchenpflege*

## Margrit Läubli; Mein Leben – ein Cabaret?

Wer kennt sie nicht, die Frau mit dem kecken Blick und der hellen beweglichen Stimme, die Grande Dame des Schweizer Cabarets?

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat Margrit Läubli mit César Keiser die Bühne und das Leben geteilt und hat mit ihm ein grosses Kapitel Schweizer Cabaretgeschichte geschrieben.

Margrit Läubli, die dieses Jahr ihren 91. Geburtstag feierte, wird für uns aus ihrem Leben erzählen. Von den Anfängen als Ballett-Tänzerin am Stadttheater Zürich, von ihrer Zeit im Cabaret Cornichon und später im Cabaret Federal zusammen mit César Keiser. Sie wird uns einen bunten Strauss von Texten aus dem langen gemeinsamen Schaffen präsentieren – heiter, witzig und mit dem ihr eigenen Charme.

Jacqueline Collard, Sozialdiakonin



### Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon

## Kursweekend vom 14.–16. Februar 2020

**Clownspiel Kurs anhand der biblischen Geschichte: der verlorene Sohn – die verlorene Tochter**

Die Geschichte aus dem Neuen Testament erzählt vom Scheitern eines unbewussten Lebens, von der Sackgasse des unbedingten Willes. Sie zeigt aber auch den Weg des Sich-Wiederfindens, der Bewusstwerdung, der Genesung.

David Gilmore wird uns während drei Tagen begleiten und anleiten. Durch direkte Erfahrung demonstriert er, wie das Clownspiel und die Haltung des Narren einen heilsamen Prozess begleitet.

Methoden des Clown- Narrenspiels, angewandtes Theater, Tanz, Bewegung und stimmlicher Ausdruck. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kosten:

Fr. 250.- pro Person inkl. Getränke und kleine Verköstigungen während den Pausen.

Wer Lust hat, kann für das Mittagessen etwas mitbringen, damit ein farbenfrohes Buffet zusammengestellt werden kann.

**Anmeldeschluss 6. Januar 2020. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.**

Für Fragen und Anmeldung kontaktieren Sie bitte Jacqueline Collard, Sozialdiakonin

Email: [jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch](mailto:jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch), Tel. 044 833 66 38



**Wussten Sie,**

... dass, die Entschlüsselung der Kommunikation der Honigbienen 1973 mit einem Nobelpreis ausgezeichnet wurde?



# Fackeln, Suppe, Mitternachtsglockenschlag, ein bisschen Schlaf und Crêpes

Die Nacht vom 15. auf den 16. November haben wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirche verbracht. Neben Unterrichtssequenzen kam selbstverständlich der gesellige Aspekt nicht zu kurz. Ausgestattet mit Fackeln schlenderten wir um 22 Uhr zum Seewadel hinauf, wo uns einige Konfirmandeneltern mit einer köstlichen Suppe, Würstli und Brot erwarteten. Zurück in der Kirche wurde weitergearbeitet, unterbro-

chen von einer Stille um Mitternacht. Da lauschten wir dem Klang des Glockenschlages und anschliessend dem Schreckmümpfeli – einer kleinen Gruselgeschichte – erzählt von Pfarrerin Christa Nater. Nach einem Film bezogen wir dann endlich unsere Nachtlager. Nach ein paar wenigen Stunden Schlaf auf Mätteli in der Kirche, wurden wir im Kirchgemeindehaus von weiteren Konfirmandeneltern mit einem herrlichen Früh-

stücksbuffet inklusive Crêpes verwöhnt. Die Chilenacht war einmal mehr ein absolut gelungenes Erlebnis. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die es unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ermöglicht haben, die Kirche einmal auf ganz besondere Art erleben zu dürfen, allen voran dem eingespielten Organistorenteam Christa Nater und Thomas Pfründer.

Nelly Spielmann





## Gottesdienste

**Sonntag, 29. Dezember**  
09.45 Uhr, Gsellhof Brüttisellen  
Regionalgottesdienst in  
Wangen-Brüttisellen  
Pfr. Walter Schlegel  
*in Dietlikon findet kein  
Gottesdienst statt*

**Dienstag, 31. Dezember**  
17.00 Uhr, Kirche  
Oek. Silvesterfeier  
Pfr. Walter Schlegel  
Alexander Paine, Orgel  
Nicholas Kleinman –  
Kontrabass  
Kollekte: notruf burnout  
im Anschluss Umtrunk

**Sonntag, 05. Januar**  
10.00 Uhr, Kirche  
Regionaler Gottesdienst  
Pfr. Beat Javet  
Alexander Paine, Orgel  
Kollekte: SOS Bahnhofhilfe

**Sonntag, 12. Januar**  
10.00 Uhr, Kirche  
Gottesdienst  
Pfrn. Christa Nater  
Orgel: Alexander Paine  
Kollekte: Zwinglifond

**Sonntag, 19. Januar**  
10.00 Uhr, Kirche  
Tauf-Gottesdienst  
Pfrn. Christa Nater  
Alexander Paine, Orgel  
Kollekte: Unicef  
im Anschluss Apéro

**Sonntag, 26. Januar**  
10.00 Uhr, Kirche  
Marroni-Familien-Treff  
Pfr. Walter Schlegel  
Alexander Paine, Orgel  
Gospelchöre  
Kollekte: Mütterhilfe  
im Anschluss Marroniessen

### Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:  
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im  
Sekretariat, 044 833 21 80,  
anmelden.

### Taufsonntage

**19. Januar 2020**  
Pfrn. Christa Nater  
**23. Februar 2020**  
Vikarin Nelly Spielmann  
**03. Mai 2020**  
Pfr. Walter Schlegel

## Ökum. Morgenfeiern

**Donnerstag, 02. Januar**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
Hofwiesen  
anschliessend Neujahrsapéro

**Freitag, 03. Januar**  
10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher  
Gem.-Leiter Reto Häfliger

**Freitag, 10. Januar**  
10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher  
Pfrn. Priska Machuzhak-Loepfe,  
Wallisellen

**Donnerstag, 16. Januar**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
Hofwiesen

**Freitag, 17. Januar**  
10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher  
Pfrn. Daniela Jerusalem-Stucki

**Freitag, 24. Januar**  
10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher  
Pfrn. Rahel Strassmann,  
Dübendorf

**Donnerstag, 30. Januar**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
Hofwiesen

## Veranstaltungen

**Dienstag, 07. Januar**  
14.00 – 16.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus  
Spielnachmittag

**Donnerstag, 16. Januar**  
14.00 – 15.30 Uhr, Kirch-  
gemeindehaus  
emeinsam weitergehen,  
Erzählcafé zum Thema  
«Lachen»

**Samstag, 18. Januar**  
17.00 Uhr, Spektrum Spezial  
Kirche Margrit Läubli; Mein  
Leben – ein Cabaret?

**Donnerstag, 30. Januar**  
20.00 Uhr, Kirche  
Meditation im Alltag  
Leitung: Christine Urfer

## Kinder und Jugendliche

**montags**  
9.30–11.00 Uhr  
Spiel-Café  
Für Eltern mit ihren Kindern  
(ausser Schulferien)  
9.30–11.00 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus

**mittwochs**  
18.45–19.30 Uhr, Kirche  
Kinder-Chor «Gospelkids»  
für 3.-bis 6.-Klässler  
(ausser Schulferien)

19.30–20.30 Uhr, Kirche  
Jugend-Chor «Voll dä Gospel»  
(ausser Schulferien)

## Seniorinnen und Senioren

**Donnerstag, 09. Januar**  
12.00 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus  
Senioren kochen für Senioren  
Kosten: Fr. 10.–



## Kontakte

### Präsident

Thomas Rutz  
Tel. 044 833 61 12  
[thomas.rutz@ref-dietlikon.ch](mailto:thomas.rutz@ref-dietlikon.ch)

### Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater  
Tel. 044 833 40 70  
[christa.nater@ref-dietlikon.ch](mailto:christa.nater@ref-dietlikon.ch)  
Pfr. Walter Schlegel  
076 372 34 43  
[wa.s@gmx.ch](mailto:wa.s@gmx.ch)

### Diakonie

**Alters-, Freiwilligen- und  
Frauenarbeit**  
Jacqueline Collard  
Tel. 044 833 66 38  
[jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch](mailto:jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch)

### Religionspädagogik

**Jugend- und Familienarbeit**  
Elvira Kolb  
Tel. 044 833 26 48 / 079 462 26 60  
[jugendarbeit@ref-dietlikon.ch](mailto:jugendarbeit@ref-dietlikon.ch)

### Organist

Alexander Paine  
Tel. 076 749 94 50  
[alexander.paine@ref-dietlikon.ch](mailto:alexander.paine@ref-dietlikon.ch)

### Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit  
Tel. 079 749 24 43  
[wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch](mailto:wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch)

### Sekretariat

Monika Trütsch  
Monika Zanonato  
Tel. 044 833 21 80  
[dietlikon@ref-dietlikon.ch](mailto:dietlikon@ref-dietlikon.ch)  
Öffnungszeiten:  
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

## Impressum

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»  
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe erscheint 31. Januar  
2020  
Redaktion: Redaktionsteam  
Kirchgemeinde Dietlikon  
[dietlikon@ref-dietlikon.ch](mailto:dietlikon@ref-dietlikon.ch)  
Adressänderungen:  
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:  
Schellenbergdruck

## Frauenverein

### Im Kirchgemeindehaus

Jeden Montag, 14.00–17.00 Uhr  
Lisme mit Kaffee/TEE

**Donnerstag, 23. Januar**  
Suppenzmittag  
11.30–13.30 Uhr

**Dienstag, 28. Januar**  
Jassturnier  
14.00–17.00 Uhr